

## Trainingslager in Liberec

Start, etwas später als erwartet, doch im weiteren Verlauf ohne schwerwiegende Komplikationen, erreichten die Grazer dann doch noch ihr wohlverdientes Ziel. „Liberec“!



Gut vorbereitet, voller Eifer, voller Elan und lerngierig stellten sich alle, aber auch wirklich alle Teilnehmer dem ersten Trainingstag in einer, wie es manche von uns noch nicht so oft gesehen haben, perfekt durchdachten Trainingshalle. Perfekt durchdacht auch für einen, dessen Namen ich gerne weiterverwenden darf und möchte: Volki der Schinder! Grenzenlose Möglichkeiten der Ausübung schmerzhafter und nervenraubender Praktiken, zur Optimierung der körperlichen Kompetenzen der zahlreichen Teilnehmer.

Schon nach dem ersten halben Trainingstag bildeten sich auch die Kernkompetenzen der einzelnen Teilhaber des Unternehmens TFCG, welche für die restliche Woche maßgeblich zur Entscheidung beitragen sollten, einen unvergesslichen Eindruck bezüglich dieses mehrtägigen Abenteuers zu hinterlassen.

Möchten wir ein Beispiel erwähnen, so denke man an ein nicht allzu großes Männchen, unscheinbar in der Statur doch weit über der 140-Dezibel-Grenze. Möchten wir diesem Männchen einen Namen geben, so nennen wir ihn doch mal Daniel, der Scheibenwischer. Unübertrefflich auf der Abschussliste der Mörder, unübertrefflich im Genuss und Verzehr an Unmengen diversen Speisen, auch hier möchten wir als Beispiel die Form der Nahrung in Eis oder auch Schokolade hervorheben. Auch unübertrefflich im Umgang mit diversen Holzgegenständen am Trampolin...

NNNNNNNEEEEEEEIIIIIIIIIIINNNNNNNNNNNN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

So nehme man auch ein zweites Beispiel der Rollenverteilung, so möchte ich gerne meine Wenigkeit erwähnen, da ich relativ schnell entschieden habe: Meine Aufgabe soll es sein, die Gruppe zu ernähren. Wieso Training? Wieso Fortschritt? Man sollte doch auf das Wohl der Gruppe achten, oder? Das habe ich dann doch sehr ernst genommen und meine restlichen Tätigkeiten in das Reich der „Küche“ verlegt.

Fazit: große Erfolge unserer Springer!  
Mag es ein Fliffis für Chrise geworden sein oder ein Riesenbaby zum Kopf von unserem Marv, auch die Kombination div. Mehrfachsalti von unserer Julie. Unsere Springer haben diese Woche wohl so einiges gelernt (auch, dass ein Flamingo nicht immer rosa sein muss).



Schlussendlich landeten die Grazer Flieger im Garten von Mirek, um die Woche bei romantischen Lagerfeuer und wohltuenden, gegrillten und flüssigen Köstlichkeiten ausklingen zu lassen.

Demnach auch ein herzliches Dankeschön an unseren Mirek, der uns durch seine Kreativität, Geduld und Hartnäckigkeit zu Höchstleistungen und viel Spaß motivieren konnte.

So bleibt mir nur noch zu sagen: Freuen wir uns auf nächstes Jahr und richten einen Appell an die Mörder... ja wie auch immer...

Es war einfach genial!